

RUHESTAND

Landesforstchef Dr. Heinz-Werner Streletzki in Pension

Mit dem 1. März ist der Leitende Ministerialrat im ML Dr. Heinz-Werner Streletzki in den Ruhestand getreten.

Aufgewachsen ist Heinz-Werner Streletzki in einem Forsthaushalt in Rheinland-Pfalz. Nach dem Forststudium in Göttingen und Referendariat in der Niedersächsischen Landesforstverwaltung war er zunächst an der Niedersächsischen Forstlichen Versuchsanstalt in Göttingen als wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig. In dieser Zeit wurde er 1989 unter seinem Doktorvater Prof. Dr. Gussone promoviert. Anschließend wechselte er für zwei Jahre an die Landesvertretung Niedersachsens nach Bonn.

IN SACHSEN-ANHALT SPUREN HINTERLASSEN

Nach der Wiedervereinigung übernahm er für fünf Jahre die Referatsleitung »Kabinetts-, Landtags- und Bundesratsangelegenheiten« im Landwirtschaftsministerium in Magdeburg. Es folgten weitere Jahre in verschiedenen Leitungsverwendungen, in denen er die Umstrukturierung der Landesforstverwaltung in Sachsen-Anhalt maßgeblich mitgestaltete. 2002 übernahm Streletzki die Leitung des Landesforstbetriebes Sachsen-Anhalt. Nach drei Jahren kehrte er auf eigenen Wunsch als Referatsleiter zurück ins Magdeburger Ministerium.

RÜCKKEHR NACH NIEDERSACHSEN

Im Jahr 2006 ergriff der in Wolfenbüttel ansässige Streletzki die Chance, nach Niedersachsen zurück zu wechseln und übernahm die Referatsleitung »Öffentliche Forstwirtschaft« im ML, u. a. mit den

Schwerpunkten der Rechts- und Fachaufsicht über die NLF, den Klosterkammerforstbetrieb sowie die als Mehrländeranstalt neu aufgestellte NW-FVA. Folgerichtig wurde er aufgrund seiner großen forstlichen Expertise »Niedersächsischer Landesforstchef«. Er war Vorsitzender der Prüfungskommission für den gehobenen Forstdienst, Mitglied im NLF-Verwaltungsrat sowie im Steuerungsausschuss der NW-FVA, Mitglied im Präsidium des Deutschen Forstwirtschaftsrates und im Kuratorium der Stiftung UNESCO-Weltkulturerbe Harz. Weiterhin ist er Vorstandsvorsitzender des KWF.

BUNDESWEITEN NETZWERK GEPFLEGT

Heinz-Werner Streletzki liebt klare Worte und tritt mit Gradlinigkeit und Mut, gepaart mit Zuverlässigkeit wie Beharrlichkeit für eine moderne und zukunftsfähige Forstwirtschaft in Niedersachsen und darü-

ber hinaus ein. »Zurückweichen, um neu Anlauf zu nehmen« ist mittlerweile zu einem geflügelten Wort in seinem beruflichen Umfeld geworden. Stets ist ihm seine Fähigkeit erfolgreichen Netzwerken zu Gute gekommen. Sein Herz schlägt besonders für das forstliche Versuchswesen, dem er sich seit seinen beruflichen Anfängen immer noch sehr verbunden fühlt.

Dem passionierten Förster und Familienmenschen wünschen alle Kollegen und Kolleginnen die notwendige Gesundheit, Muße und Zufriedenheit in dem bevorstehenden Lebensabschnitt. Allen zum Trost wird Heinz-Werner Streletzki der forstlichen Welt weiterhin über den Vorstandsvorsitz beim KWF aktiv erhalten bleiben.

Nachfolger von Dr. Streletzki ist seit dem 1. März Henning Schmidtke, ehemals Leiter des NFA Nienburg.

Dr. Thomas Böckmann, NW-FVA, Dr. Klaus Merker

WALDI GIBT LAUT

Kollege Max hat es richtig gemacht: Zwei wertvolle Douglasien hat er auf dem Wertholzplatz in Oerrel abgegriffen und gleich seinen Namen draufschreiben lassen. Dafür kann man verdammt viel Hundefutter tauschen.

Wuff, Euer Waldi



Foto: Knut Sierk